

Ressort: Politik

Bosbach fordert Aufklärung über Deutsche unter Separatisten

Berlin, 16.03.2015, 02:00 Uhr

GDN - Innenpolitiker des Bundestags fordern von den Sicherheitsbehörden Aufklärung über deutsche Staatsbürger, die auf Seiten der Separatisten in der Ostukraine kämpfen. Nachdem die "Welt am Sonntag" die Zahl solcher Kämpfer auf mindestens 100 beziffert hatte, stellte der Unions-Innenexperte Wolfgang Bosbach (CDU) bisherige Informationen der Behörden infrage.

"Wir sind bisher von wesentlich geringeren Zahlen ausgegangen, deshalb müssen wir unbedingt abklären, ob die bisherigen Angaben realistisch sind und ob Personen in Deutschland auch gezielt angeworben werden", sagte Bosbach der "Welt". Der Kampf in der Ostukraine sei, anders als der für die radikal-sunnitische Miliz "Islamischer Staat", nach deutschem Recht nicht strafbar. Angesichts dessen solle laut Bosbach jetzt geprüft werden, ob von Rückkehrern in die Bundesrepublik "eine Gefahr für die innere Sicherheit ausgeht." Vor allem müsse geklärt werden, ob "wir an Rückkehrer die gleichen rechtlichen Konsequenzen anlegen können wie bei Mitgliedern und Unterstützern terroristischer Vereinigungen. Oder ob Kapitalverbrechen nachgewiesen werden können." Der grüne Vize-Fraktionschef Konstantin von Notz sprach von "problematischen Vorgängen". "Wenn es konkrete Vorwürfe gibt, muss sich die Justiz mit diesen Fällen beschäftigen." Eine Einschätzung des Bundesinnenministeriums dazu sei "hilfreich", sagte von Notz der "Welt". Der Oppositionspolitiker hält es allerdings "nicht für sinnvoll, die Rückkehrer als potenzielle Gefährder für die innere Sicherheit Deutschlands einzustufen." Ein Ausweis-Entzug wäre seiner Ansicht nach die falsche Reaktion: "Nicht jeder, der nach Russland oder die Ukraine reist, kann nun unter einen Generalverdacht gestellt werden."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-51419/bosbach-fordert-aufklaerung-ueber-deutsche-unter-separatisten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619